

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Samstag, 03.05.2008

8. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Neuwerk

Tagesthema: "Heimkommen"

---

### Vor dem Gasthaus zur Post

#### Morgengebet

Weil kein Tag wie der andere ist, will ich mich heute freuen über die Lichtblicke im Dunkeln und die Augenblicke des Glücks.

Weil kein Tag wie der andere ist, will ich mir heute vornehmen, das Schöne auch im Schweren zu sehen und anzunehmen.

Weil kein Tag wie der andere ist, will ich heute hellwach sein für die Berührungspunkte und Fingerzeige Gottes.

Weil kein Tag wie der andere ist, will ich heute so leben, dass ich allen und allem liebevoll begegnen kann.

Weil kein Tag wie der andere ist, will ich heute das tun, was mir möglich, und lassen, was unnötig ist.

Weil kein Tag wie der andere ist, will ich heute alles zur größeren Ehre Gottes tun.

Amen

*Lieder: **Neuwerker Heimatlied** und **Nach der Heimat***

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Samstag, 03.05.2008

8. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Neuwerk

Tagesthema: "Heimkommen"

---

### Innenhof Schloss Rheydt

#### Schuster Konrad

An diesem Morgen war Konrad, der Schuster, schon sehr früh aufgestanden, hatte seine Werkstatt aufgeräumt, den Ofen angezündet und den Tisch gedeckt. Heute wollte er nicht arbeiten. Heute erwartete er einen Gast. Den höchsten Gast, den ihr euch nur denken könnt. Er erwartete Gott selber. Denn in der vorigen Nacht hatte Gott ihn im Traum wissen lassen: Morgen werde ich zu dir zu Gast kommen.

Nun saß Konrad also in der warmen Stube am Tisch und wartete, und sein Herz war voller Freude. Da hörte er draußen Schritte, und schon klopfte es an der Tür.

"Da ist er", dachte Konrad, sprang auf und riss die Tür auf. Aber es war nur der Briefträger, der von der Kälte ganz rot und blau gefrorene Finger hatte und sehnsüchtig nach dem heißen Tee auf dem Ofen schielte. Konrad ließ ihn herein, bewirtete ihn mit einer Tasse Tee und ließ ihn sich aufwärmen. "Danke", sagte der Briefträger, "das hat gut getan." Und er stapfte wieder in die Kälte hinaus.

Sobald er das Haus verlassen hatte, räumte Konrad schnell die Tassen ab und stellte saubere auf den Tisch.

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Samstag, 03.05.2008

8. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Neuwerk

Tagesthema: "Heimkommen"

---

Dann setzte er sich ans Fenster, um seinem Gast entgegensetzen zu können. Er würde sicher bald kommen. Es wurde Mittag, aber von Gott war nichts zu sehen.

Plötzlich erblickte er einen kleinen Jungen, und als er genauer hinsah, bemerkte er, dass dem Kleinen die Tränen über die Wangen liefen. Konrad rief ihn zu sich und erfuhr, dass er seine Mutter im Gedränge der Stadt verloren hatte und nun nicht mehr nach Hause finden konnte. Konrad legte einen Zettel auf den Tisch, auf den er schrieb: Bitte, warte auf mich. Ich bin gleich zurück! Er ließ seine Tür unverschlossen, nahm den Jungen an der Hand und brachte ihn nach Hause.

Aber der Weg war weiter gewesen, als er gedacht hatte, und so kam er erst heim, als es schon dunkelte. Er erschrak fast, als er sah, dass jemand in seinem Zimmer am Fenster stand. Aber dann tat sein Herz einen Sprung vor Freude. Nun war Gott doch zu ihm gekommen.

Im nächsten Augenblick erkannte er die Frau, die oben bei ihm im gleichen Hause wohnte. Sie sah müde und traurig aus. Und er erfuhr, dass sie drei Nächte lang nicht mehr geschlafen hatte, weil ihr kleiner Sohn Petja so krank war, dass sie sich keinen Rat mehr wusste. Er lag so still da, und das Fieber stieg, und er erkannte die Mutter nicht mehr. Die Frau tat Konrad leid. Sie war ganz allein mit dem Jungen, seit ihr Mann verunglückt war.

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Samstag, 03.05.2008

8. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Neuwerk

Tagesthema: "Heimkommen"

---

Und so ging er mit. Gemeinsam wickelten sie Petja in feuchte Tücher. Konrad saß am Bett des kranken Kindes, während die Frau ein wenig ruhte.

Als er endlich wieder in seine Stube zurückkehrte, war es weit nach Mitternacht. Müde und über alle Maßen enttäuscht legte sich Konrad schlafen. Der Tag war vorüber. Gott war nicht gekommen.

Plötzlich hörte er eine Stimme. Es war Gottes Stimme. "Danke", sagte die Stimme, "danke, dass ich mich bei dir aufwärmen durfte - danke, dass du mir den Weg nach Hause zeigtest - danke für deinen Trost und deine Hilfe - ich danke dir, Konrad, dass ich heute dein Gast sein durfte."

### An der Korschebroicher Strasse

*Beten wir unseren letzten Rosenkranz der Wallfahrt, **Jesus, der uns heimführt.***

## **Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008**

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Samstag, 03.05.2008

8. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Neuwerk

Tagesthema: "Heimkommen"

---

### **Matthias Stein an der Niers**

Vor gar nicht allzu langer Zeit,  
es war wohl hier am gleichen Ort,  
waren zum Aufbruch wir bereit,  
es trieb uns Pilger einfach fort.

Gemeinsam unterwegs zu Fuß,  
der Weg ist auch ein Ziel,  
zum Abschied noch ein letzter Gruß,  
auch wenn es schwer uns fiel.

Wir lernten neue Wege kennen,  
und auch einander zu verstehn,  
um Eindrücke nun zu benennen,  
was in und um uns ist geschehn.

War die Strecke auch nicht leicht,  
und schmerzvoll, stände im Bericht,  
wir haben unser Ziel erreicht,  
die Freude strahlt wie helles Licht.

Zufrieden kehren wir nun wieder,  
zur Heimat, welch ein schöner Ort,  
zum singen unsre Dankeslieder,  
und sprechen unser Abschiedswort.

## **Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008**

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Samstag, 03.05.2008

8. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Neuwerk

Tagesthema: "Heimkommen"

---

Die Wallfahrt ist nun bald zu Ende,  
was bleibt ist die Erinnerung,  
an schöne Stunden im Gelände,  
manch Kummer fand auch Linderung.

Es bleibt zum Schluss mir noch zu sagen,  
ein Dankeschön für gute Zeit,  
für viel Geduld und euer Tragen  
getreu dem Motto: Seid bereit

von der Hoffnung auch zu sprechen,  
die wohl unser Herz erfüllt,  
miteinander Brot zu brechen,  
zum Beten, Singen auch gewillt.

Lasst uns schnell jetzt Abschied nehmen,  
denn das Zuhause wartet schon,  
lasst uns in Gottes Güte wähen,  
dieses Glück ist unser Lohn.

## **Verabschiedung**

## **Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008**

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Samstag, 03.05.2008

8. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Neuwerk

Tagesthema: "Heimkommen"

---

### **Drei Heister Kapelle**

Gott der Herr verlässt uns nicht, wenn ich mein Herz mit ihm teile. So dass ich nichts bin und alles bin. So dass ich nichts habe und alles habe. Dass ich nichts werde und doch alles werde.

Gott der Herr möge unser Glück und unser Leid, unsere Trauer und unsere Freude mit seiner grenzenlosen Güte begleiten, uns im Frieden anfertigen, machen und halten, immer noch mehr zu bestärken, uns ein großes Gefühl dafür geben dass einer des anderen Last mittrage.

Und nachgiebig möge er mit uns sein, wenn alles nicht von heute auf morgen geschehen kann. Weil:

Wir sind seine Kinder von ganzem Herzen aber oft von halbem Verstand.

Der Herr gehe nicht von uns. Darum nicht und deshalb auch nicht, wenn wir manchmal noch nicht alles verstehen. Darum sind wir hier: Um deine Zeichen zu sehen und zu hören und zu spüren, wenn wir nach Hause gehen.

Beten wir gemeinsam ein Vater Unser und ein Gegrüßet seist du Maria.

## **Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008**

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Samstag, 03.05.2008

8. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Neuwerk

Tagesthema: "Heimkommen"

---

### **Marienkapelle Engelblecker Strasse**

Ewige Einheit, die in Stille für uns singt, die uns voneinander lernen lässt, leite meine Schritte mit Kraft und Weisheit.

Möge ich die Lehren verstehen, wenn ich gehe, möge ich den Zweck aller Dinge ehren.

Hilf mir, allem mit Achtung zu berühren, immer von dem zu sprechen, was hinter meine Augen liegt.

Lass mich beobachten, nicht urteilen. Möge ich keinen Schaden verursachen und Musik und Schönheit zurücklassen, wenn ich gehe.

Und wenn ich in das Ewige zurückkehre, möge sich der Kreis schließen und die Spirale breiter sein.



## **Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008**

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Samstag, 03.05.2008

8. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Neuwerk

Tagesthema: "Heimkommen"

---

### **Matthias-Bildstock in Neuwerk**

Herr, wenn ich Hunger habe, gib mir jemand, den ich speisen kann.

Herr, wenn ich Durst habe, gib mir jemand, dem ich zu trinken geben kann.

Herr, wenn mir kalt ist, gib mir jemand, den ich bekleiden kann.

Herr, wenn ich traurig bin, gib mir jemand, den ich trösten kann.

Herr, wenn ich gefallen bin, gib mir jemand, den ich aufrichten kann.

Herr, wenn meine Bürde schwer wird, belade mich mit der Bürde der anderen.

Herr, wenn ich Liebe brauche, will ich anderen Liebe schenken. Amen.

Manchmal, wenn ich Ruhe brauche, wenn es wichtig wäre, wachsen zu lassen, was in mir angelegt ist, wenn ich Angst habe, alles werde zuviel, wenn ich trotzdem weiter muss, brauche ich Menschen, die mich begleiten, die mich unterstützen.

### **Andacht in der Klosterkirche**

---